

2017-01-04

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ortschaftsrates Kleutsch am 03.05.2016

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Bürgerhaus Kleutsch, Zum Hofsee 2

Es fehlten:

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Gebhardt begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Mit 5 von 5 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern ist der Ortschaftsrat beschlussfähig.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Gebhardt begrüßt die Leiterin des Eigenbetriebes DEKITA Frau Rach. Aus aktuellem Anlass möchte Frau Rach über die Entwicklungen bezüglich der Kindertagesstätte in Kleutsch berichten und für Fragen zur Verfügung stehen. Da sich dies kurzfristig ergeben hat soll dieser Punkt zusätzlich als zusätzlicher Tagesordnungspunkt Nummer 4 aufgenommen werden. Alle anderen Tagesordnungspunkte würden sich dann in der Nummerierung um einen Punkt verschieben. Herr Gebhardt bittet um die Zustimmung zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2016

Die Niederschrift vom 15.03.2016 wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

4 Sachstandsbericht zur Kindereinrichtung "Kleutscher Spatzennest"

Frau Rach skizziert den gegenwärtigen Stand der KITA in Kleutsch. Zum einen besteht eine erheblicher Sanierungsstau und zum anderen geht aus der Jugendhilfplanung hervor, dass z.Zt. in Kleutsch und Sollnitz noch 56 Kinder bis 14 Jahre leben. Im Jahre 2020 werden es voraussichtlich jedoch nur noch 29 Kinder sein. Einerseits wären die Sanierungskosten pro Platz nicht tragbar und andererseits die Kinderzahl ohnehin viel zu gering, so dass die KITA geschlossen werden müßte. Die Schließung selbst war 2009/2010 schon einmal Thema gewesen, konnte aber abgewendet werden. Nun hat sich über EU-Förderprogramme die Möglichkeit der Förderung ergeben. Förderzweck ist die energetische Sanierung von Kindereinrichtungen so z.B. auch Schulen. Allerdings muß sich jedes Projekt innerhalb dieses sogenannten STARK III – Programmes an den Mitbewerbern hinsichtlich der Energieersparnis messen und steht so im Wettbewerb mit diesen. So wurde sich dafür entschieden die KITA's in Kleutsch und Mildensee aufzugeben und statt dessen in Mildensee einen Neubau mit der gesamten Platzkapazität der derzeitigen Einrichtungen in Mildensee und Kleutsch zu errichten. Über die Förderung im ländlichen Raum sind dabei Förderquoten von bis zu 75 v.H. möglich. Die Sanierung der KITA in Kleutsch über STARK III wurde darüber hinaus vom Ministerium für Finanzen in einem Sondierungsgespräch als nicht förderwürdig erachtet. Durch den Neubau würde zwar das Objekt geschlossen werden, die KITA-Plätze und die Arbeitsplätze würden aber lediglich nach Mildensee verlagert.

Geplant ist die Schließung des Objektes erst nach Fertigstellung der neuen KITA in Mildensee.

Herr Gebhardt dankt für die Ausführungen und fordert die anwesenden Bürger auf GGF: Fragen zu stellen.

Frau Brachmann; Humperdingstr. 2 fragt wann die Kinder umziehen müssen.

Frau Rach erläutert die Zeitschiene. Danach erfolgt die Antragstellung bis November 2016. Der Zuschlag könnte dann im ersten oder zweiten Quartal 2017 erfolgen. Der Baubeginn wäre dann Ende 2017 und der Umzug würde frühestens zum 01.01.2019 erfolgen. Verzögerungen wären jedoch jederzeit möglich.

Frau Brachmann fragt ob die unabhängig von der Anzahl der Kinder in Kleutsch erfolgen wird.

Frau Rach antwortet, dass die Plätze aus Kleutsch nach Mildensee gehen.

Frau Brachmann fragt, was passiert wenn es dann doch weniger als 29 Kinder sind.

Frau Rach antwortet, dass nicht davon auszugehen ist, dass alle drei Mitarbeiter nach Mildensee umgesetzt werden. Diese könnten auch in anderen Einrichtungen tätig werden.

Frau Brachmann fragt ob bei der Vergabe der Plätze Kleutsch mit berücksichtigt wird.

Frau Rach bestätigt dies.

Herr Tetzlaff fragt warum dieses Vorhaben an den Sanierungskosten festgemacht wird. Der Neubau in Mildensee hat einen Eigenanteil von 25 v.H. Wann würden sich dieser Eigenanteil über die eingesparten Energiekosten amortisieren.

Frau Rach entgegnet, dass die Sanierungskosten der KITA in Kleutsch ähnlich hoch lägen, allerdings wäre hier alles als Eigenleistung zu erbringen. Auch die KITA in Mildensee weist erhebliche Baumängel auf. Beides ist zusammen zu betrachten und kann von der Stadt alleine nicht geleistet werden.

Frau Kühnelt; Dorfstr. 6 fragt was passiert wenn die Bewerbung scheitert.

Frau Rach antwortet, dass dann die KITA in Kleutsch bestehen bleibt. Allerdings ist die Zukunft ungewiss. Wenn die Auslastung unter 75 % fällt ist neu zu befinden. Die Fachplanung zeigt dies allerdings schon auf.

Frau Kühnelt fragt, ob die freien Plätze in Kleutsch auch weiterhin vermittelt werden.

Frau Rach antwortet, dass dies erfolgt, soweit die umliegenden Gemeinden wie z.B. Oranienbaum zustimmen.

Frau Kühnelt fragt wieviele Plätze die neue Einrichtung haben wird.

Frau Rach antwortet, dass es 75 Plätze sein werden.

Frau Kühnelt fragt ob dies nicht zuwenig sind da Mildensee eigentlich voll ist.

Frau Rach antwortet, dass in Mildensee bisher 51 Plätze und in Kleutsch 25 Plätze vorhanden sind. 75 Plätze sind somit ausreichend. Es wird allerdings noch zu diskutieren sein ob es mehr sein sollen. Die Notwendigkeit ist aber nachzuweisen.

Frau Jüling; Dorfstr. 18 gibt zu bedenken, dass wenn es im Herbst tatsächlich nur noch 14 Kinder sind, drei Erzieher wohl zuviel sind.

Frau Rach bestätigt das der Personalschlüssel tatsächlich schwierig ist . Allerdings gibt es in Kleutsch noch Krippenkindern. Es muss dann z.B. mit einem Dienstplan gemeinsam mit Mildensee reagiert werden.

Frau Kühnelt fragt ob in Kleutsch nicht auch Kinder unter zwei Jahre aufgenommen werden könnten.

Frau Rach antwortet, dass hierzu eine Sondergenehmigung erforderlich ist. Dies wurde abgelehnt.

Frau Brachmann fragt warum bei wohl existierenden Wartelisten in Mildensee nicht nach Kleutsch umgelenkt würde.

Frau Rach antwortet, dass ihr dies so nicht bekannt ist. Aber in Kleutsch sind eben nur Kinder über zwei Jahre zugelassen. So ist auch die räumliche Ausstattung wie z.B. der Sanitärbereich und auch die Raumgröße ausgerichtet. Dies ließe sich nur durch einen Umbau verändern.

Bisher wurde und wird immer geworben Kinder auch nach Kleutsch zu bringen. Bisher hat dies auch immer geklappt. Aber die Zukunft ist nun einmal ungewiss. Fakt ist, solange gebaut wird bleibt die KITA in Kleutsch geöffnet unabhängig von der Auslastung.

Frau Kreßer; Kirchenweg 7 fragt was passiert wenn die Maßnahme nicht gefördert wird.

Frau Rach antwortet, dann besteht die Gefahr der Schließung der Einrichtung. In diesem Fall würden die verbleibenden Kinder über die Einrichtungen in Mildensee, Mitte und Waldersee verteilt werden. Es gibt keine Alternative zu STARK III.

Herr Zahorszki fragt wo die neue Einrichtung gebaut wird.

Frau Rach nennt den Standort „Alte Försterei“.

Frau Brachmann fragt ob das Grundstück groß genug wäre.

Frau Rach bestätigt dies.

Frau Kühnelt fragt was passiert wenn nicht gebaut wird.

Frau Rach antwortet, dass dies von der Entwicklung der Auslastung abhängt. Es gibt keine Alternative zu STARK III. Die Stadt hat keine eigenen Mittel.

Herr Schwartz; Breitscheidstr. 47 fragt wie ein solcher Investitionsstau entstehen konnte.

Frau Rach antwortet, dass die Einrichtungen so von der Stadt übernommen wurden.

Herr Schwartz fragt, ob denn die erforderlichen Eigenmittel vorhanden sind.

Frau Rach bestätigt, dass diese im Haushaltsplan eingestellt wurden.

Herr Gebhardt bemerkt, dass der Ortschaftsrat an der Beschlussvorlage mitarbeiten möchte, um die Bedingungen festzuschreiben.

Frau Rach führt aus, dass für jede einzelne Maßnahme eine Beschlussvorlage erarbeitet wird, die dem Ortschaftsrat in Kleutsch und auch in Mildensee vorgestellt wird.

Herr Gebhardt erklärt, dass der Neubau in Mildensee nicht verhindert werden soll und darf. Er fragt was mit den Immobilien werden soll.

Frau Rach erklärt, dass beide Einrichtungen nicht mehr weitergeführt werden. Die Immobilien müssten veräußert werden. Allerdings nicht als Kindereinrichtung. Dies würde das Jugendamt nicht zulassen. Eine Tagesmutter könnte sich dort auch nicht ansiedeln, da genügend Kapazitäten vorhanden sind. Gesamtstädtisch liegt die Auslastung bei 95 %.

Frau Kreßer fragt was geschehen würde, wenn der Förderverein nochmals investieren würde um zwei Einjährige aufnehmen zu können.

Frau Rach antwortet, dass die baulichen Veränderungen sehr umfangreich wären. Dennoch sollte man darüber noch einmal reden, wenn der Antrag abgelehnt würde.

Herr Gebhardt dankt Frau Rach für ihren Besuch und schließt den Tagesordnungspunkt.

5 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

6 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Gebhardt berichtet über

- die am 18.03.2016 stattgefundene Jahreshauptversammlung der Jägerschaft,
- die Ortschaftsassistentin für Mildensee, Kleutsch und Sollnitz vor Ablauf der Probezeit entlassen werden musste,
- der Dachfirst immer noch nass ist und Feuchtigkeit zieht,
- am 29.03.2016 in Waldersee der Ortschaftsrat wegen des Projekte „Wilde Mulde“ tagte, allerdings war nur ein Einwohner da,
- am 31.03.2016 der DEKITA- Ausschuss tagte und dabei festgestellt wurde, dass überall Maßnahme in den Kindereinrichtungen erforderlich sind,
- die Frühjahrsdeichschau keine großen Schäden durch große Tiere ergab,
- der Strauchbewuchs am Deich zum Hofsee im Herbst beseitigt wird,

- die Grabenräumung ebenso im Herbst stattfindet
- ein Vororttermin wegen des Bibers im Mühlbach in der nächsten Woche stattfindet und Maßnahmen ergriffen werden.

7 Mitteilungen und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Keine Anfragen oder Mitteilungen.

8 Prioritätenlisten für das Haushaltsjahr 2017

Finanzhaushalt

- Sanierung des Bürgerhauses – energetische Sanierung, Trockenlegung Wände
V: A 65
- Fertigstellung Dachabdeckung Überdachung Grillplatz (Befestigung mit Schindeln)
V: Ref. 07
- Weiterbetreuung des Kiga „Kleutscher Spatzennest“ bis zur Eröffnung des Neubaus in Mildensee
V: A 51

Ergebnishaushalt

- Fortführung der AGH-Maßnahme „Grünpflege in Ortschaften“
V: Eigenbetrieb Stadtpflege
- Bereitstellung von Mitteln für Repräsentation, Patenschaften und Zuwendungen an ortsansässige Vereine
V: Ref. 08

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

9 Mitteilungen der Verwaltung/Beantwortung offener Anfragen

Keine Mitteilungen der Verwaltung.

11 Schließung der Sitzung

Herr Gebhardt stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 05.01.17

Roland Gebhardt
Vorsitzender Ortschaftsrat Kleutsch

Schriftführer